

Öffnungszeiten der Ausstellung:

2. Dezember 2018 bis 17. Februar 2019

Sonntags von 14 bis 17 Uhr:

2., 9., 16. Dezember 2018
(am 23.12. und 30.12.
ist die Ausstellung geschlossen!)
6., 13., 20., 27. Januar 2019
3., 10., 17. Februar 2019.

Führungen und gesonderte Öffnungszeiten
für Gruppen nach Absprache!

Am 2. Dezember,
6. Januar,
und 3. Februar
ist das **gesamte Museum**
geöffnet!
Eintritt: € 2,- (erm. € 1,50)

Terminvereinbarungen und Anfragen:
Amt für Tourismus, Kultur und Sport
Kirchstr. 3, 78199 Bräunlingen
Tel. 0771 / 603-171
kulturamt@braeunlingen.de
www.braeunlingen.de



Vom Kochen, Backen und Essen

Aspekte der Kulturgeschichte
der heimischen Küche

2. Dezember 2018 – 17. Februar 2019

Kelnhof-Museum
Zwingelgasse 1, 78199 Bräunlingen
www.kelnhofmuseum.de

Unsere Ausstellung möchte aus dem äußerst vielfältigen Themenkomplex, den Küche, Kochen und Essen darstellen, einige Aspekte herausgreifen. Die Auswahl orientiert sich an den Objekten, die im Kelnhof-Museum vorhanden sind oder als Leihgaben für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt wurden.

Der chronologische Schwerpunkt liegt auf dem späten 19. bis frühen 20. Jahrhundert, wobei es Einzelobjekte aus den 1950er Jahren gibt, sowie einige besondere Glanzstücke aus dem 18. Jahrhundert und sogar ein paar Überreste aus der mittelalterlichen Bräunlinger Burkküche.

Im Zentrum der Ausstellung steht selbstverständlich ein **Herd** und um ihn herum gruppieren sich Küchengeräte, die man - noch - kennt und solche, die heute geradezu exotisch wirken wie die Kaffeeröstpflanze oder die monströse, geschmiedete dreibeinige Knöpflepresse, die in Schwenningen erfunden wurde!

Neben schönen alten **Gugelhupfformen**, geschmiedeten **Zangenwaffeleisen**, **Springerlemodellen**, Töpfen, Tiegeln und vielerlei Geräten gibt es auch eine Auswahl an **Kochbuch**-Klassikern und -Raritäten zu bestaunen. Sie vermitteln nicht nur Einblicke in die Rolle der Frauen, in Essgewohnheiten oder Küchentechniken, sondern widerspiegeln auch Zeitgeschichte.

Eine besondere Attraktion sind eine **Puppenküche** und Puppenküchenzubehör von um 1890 bis zu den 1920er Jahren und ein Puppen-Kochbuch, das verdeutlicht, dass es beim Spiel mit der Puppenküche sehr ernsthaft darum ging, kleine Mädchen auf ihre zukünftige Aufgaben vorzubereiten.

Begleitprogramm:

Sonntag, 2. Dezember, 14-17 Uhr

Das gesamte Museum ist geöffnet!

14:30 Uhr: Führung durch die Ausstellung

Sonntag, 9. Dezember, 14:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Peter Pfaff

Sonntag, 16. Dezember, 14:30 Uhr

„Springerle-Kongress“

Springerle-Profis sind eingeladen, ihre Erfahrungen auszutauschen und an diejenigen weiterzugeben, die sich noch nicht an die Herstellung des Gebäcks gewagt haben. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden drei Preise verlost.

Sonntag, 20. Januar, 14.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Kuratorin Susanne Huber-Wintermantel

Sonntag, 3. Februar, 17.30 Uhr

„Babettes Fest“, Filmvorführung im Sitzungssaal im Rathaus, Kirchstr. 10
Verfilmung der gleichnamigen Gourmet-Novelle von Tania Blixen.

Der Film zeigt in wunderschönen Aufnahmen nicht nur die Arbeit einer Köchin um 1870, sondern vor allem auch, wie Genuss oder Askese das Leben prägen können.

Sonntag, 17. Februar, 14.30 Uhr

Von Spätzle-Schwaben und Knöpflepressen. Martin Strangfeld (Slow Food Schwarzwald-Baar-Heuberg) vermittelt Expertenwissen rund um die beliebte Teigspezialität und die Vorzüge der fast vergessenen Dreibein-Knöpflemaschine.

Die detailreich eingerichtete **Museumsküche**

mit dem gemauerten, originalen Herd ergänzt die Ausstellung ideal und kann besichtigt werden,

wenn das gesamte Museum geöffnet ist:

Am 2. Dezember, 6. Januar, 3. Februar.